

Neue Fischpassage ersetzt Stauwehr im Stangenbach.

Eine Fischpassage ersetzt neuerdings im Stangenbach zwischen Zusenhofen und Zimmern ein altes Wehr.

Bauhofleiter Bruno Vollmer brauchte zur Beseitigung des Wehrs und zur Modellierung des Bachbettes zwei Tage. Mit Baggereinsatz brach er die Betonfundamente ab. 1.000 Euro kostete der im Steinbruch vorbereitete Granit aus der Heimat für den Stangenbach.

Naturschützer nennen das von Vollmer geschaffene Modell einer Fischpassage ‚raue Rampe‘. Über eine längere Strecke mit geringer Neigung ist die Fischpassage angelegt. Immer wieder Steinhöhlen und gewundene, gebremste Wasserströmungen ermöglichen den Fischen das Erreichen des höher gelegenen Bachabschnittes aus eigenen Kräften.

Ursprünglich zur Aufstauung des Wassers im Bachbett und Umleitung in Gräben zur Feldbewässerung wird manches Wehr nicht in dieser Funktion mehr gebraucht und bleibt im Fließgewässer als Hindernis eingebaut. Mit negativen Folgen für die Gewässer. Als künstliche Hindernisse versperren sie die natürliche Entwicklung von Flora und Fauna und den Fischzug.

Bürgermeister Hansjürgen Stein „Die Gemeinde Appenweier setzt Maßnahmen des Gewässerentwicklungsplans so gut es geht in die Realität um. Vielleicht sind es Kleinigkeiten im Einzelnen, aber alle ergänzen sich nachhaltig positiv für unsere Landschaft.“



Mit schwerem Gerät muss das Betonfundament aus dem Bachbett gegraben werden.



Gut zu erkennen: Die Strömungsabschnitte. Bereits am zweiten Tag ist die Fischpassage fertig.